Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 118 (1967)

Heft: 4

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Deutschland

Am 17. März trat in Bonn eine Sonderkommission des Deutschen Forstwirtschaftsrates unter Leitung des Präsidenten, Prof. Dr. Mantel, zusammen, um über die zur Bewältigung der Sturmschäden im Walde notwendigen Maßnahmen zu beraten. Auf Grund der vorliegenden Meldungen ist mit rund 10 Millionen Festmetern Windwurf- und Windbruchholz zu rechnen.

Das Schwergewicht der Windwürfe und -schäden liegt im Südwesten und Süden des Bundesgebietes, doch weisen auch die anderen Gebiete Schäden auf.

Die Aufarbeitung des vom Sturm geworfenen und gebrochenen Holzes und dessen Vermarktung, die Bekämpfung der zu befürchtenden Schäden durch Insekten und Pilze und die Wiederaufforstung der umfangreichen Flächen ist den betroffenen Besitzern des Privat- und Körperschaftswaldes, insbesondere den Waldbauern, nicht möglich. Der Deutsche Forstwirtschaftsrat erbittet daher vom Bund und den Ländern die Bereitstellung der notwendigen öffentlichen Mittel.

Maßnahmen der Selbsthilfe, wie Austausch von Arbeitskräften, Maschinen und Geräten sowie Einrichtungen zur gemeinsamen Holzvermarktung, sind in Aussicht genommen.

Auf handelspolitischer Ebene werden Einfuhrbeschränkungen für Holzsorten, die im Inland durch den Windwurf in größerem Maße angefallen sind, beantragt. Auf dem Gebiet der Verkehrswirtschaft werden Ausnahmetarife der Fernverkehrsträger und Begünstigung des Nahverkehrs erwartet. Auf dem Gebiet der Besteuerung wird vom Deutschen Forstwirtschaftsrat Rücksicht auf die schwierige wirtschaftliche Lage, insbesondere des Privatwaldes, erbeten.

Diese Maßnahmen der öffentlichen Hand und der Selbsthilfe benötigt die deutsche Forstwirtschaft, um die Schäden der großen Sturmkatastrophe so weit als möglich bewältigen zu können. Für viele Waldbesitzer bedeutet die Sturmkalamität ungeachtet aller Maßnahmen eine schwere Existenzgefährdung.

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

ALGVERE, K. V.:

Forest Economy in the U.S.S.R., an Analysis of Soviet Competitive Potentialities

Studia Forestalia Suecica Nr. 39, Stockholm 1966. 449 Seiten, SKr. 50.—

Verschiedene Forschungsanstalten in den Vereinigten Staaten, in England und in Deutschland befaßten sich in letzter Zeit mit der Entwicklung der Wald- und Holzwirtschaft in der UdSSR. Bei den veröffentlichten Arbeiten handelte es sich aber in der Regel um analytische Teilstudien. Es ist deshalb zu begrüßen, daß der schwedische Wissenschafter Algvere es unternommen hat, die Forstpolitik dieses Reiches zusammenfassend darzustellen, mit der allgemeinen Entwicklung zu vergleichen und zugleich Prognosen aufzustellen. Seine Ausführungen über ein Land, das über 910 Millionen Hektaren Wald besitzt, einen jährlichen Schlag von etwa 400 Millionen Kubikmetern ausführt und heute der größte Exporteur von Rohholz und Halbfertigfabrikaten aus Holz ist, stützen sich zur Hauptsache auf russische Publikationen.

Die breit angelegte Studie verfolgt den Zweck, die heutige Wettbewerbsfähigkeit der russischen Holzwirtschaft auf dem Weltmarkt zu untersuchen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedurfte es zuerst der Schil-